

Kanalisation ist angeschlossen

Nachdem keine Einsprachen gegen das Bauprojekt in der Husmatt Steinen für die vier altersgerechten Wohnblocks eingegangen sind, sollte es bald losgehen mit den Aushubarbeiten. Die definitive Baubewilligung muss noch vom Kanton erteilt werden.

Von Urs Affolter

Steinen. – Eigentlich stehen die Bauarbeiter, das Architektenteam und die Mitglieder des Stiftungsrates seit Wochen in den Startlöchern. Bei der Gemeinde sind keine Einsprachen eingegangen, nachdem man sich mit allen Nachbarn im Gespräch hat einigen können. Das Bauprofil ist bereits wieder abgebaut worden, und die Arbeiten an der Erschliessung haben begonnen. Wasserleitungen und die Kanalisation entlang der Zufahrtsstrasse auf der linken Seite des Baugeländes sind bereits eingebaut worden. Nun wartet man nur noch auf das Okay seitens des Kantons, damit mit dem Aushub begonnen werden kann.

Viele Faktoren beachten

Ein Projekt in dieser Grössenordnung ist nicht so einfach zu realisieren.



Projekt kommt voran: Carl-Heinz Schottroff (links) hat die Wasserleitung bereits angeschlossen.
Bild Urs Affolter

Nebst der Finanzierung, die geregelt werden muss über eine Bank, gilt es, weitere Abklärungen zu treffen. Wie Untersuchungen des Baugeländes und Erfahrungen bei ähnlichen Objekten in der Nähe gezeigt haben, besteht auf dem Gelände trotz kleinem Gefälle eine nicht zu unterschätzende Hangrutschgefahr, bedingt durch den lehmigen Untergrund. Dies erfordert

vor Beginn des Aushubs Terrainsicherungen durch Pfählen.

Durch den kantonalen Fledermausschutz-Beauftragten ist man auch darauf aufmerksam gemacht worden, dass die Hochbauten in der Hausmatt genau in der Flugschneise der Grossen Mausohrfledermäuse liegt, die ihre Kolonie bekanntlich seit Jahren im Dach der Kirche untergebracht hat.

Da die Fledermäuse auf ihrer Flugstrasse durch zu starken Lichteinfall gestört werden, sind beim Beleuchtungskonzept besondere Punkte zu beachten. Auch der Fassadengestaltung und dem Bodenbelag der Gehwege ist Beachtung zu schenken, damit möglichst wenige Reflexionen die Tiere auf ihrem Flug zu den Futterplätzen stören.

Drei neue Stiftungsratsmitglieder

Nachdem Simon Kuchler, der seit Beginn des Projektes viel für die Realisierung mitgearbeitet hat, aus dem Stiftungsrat ausgeschieden ist, hat Urs Affolter als Medienbeauftragter seinen Posten übernommen. Da nun nach der Planungs- in der Realisierungsphase viel Arbeit auf den Stiftungsrat zukommt, hat man diesen zudem verstärkt mit Christa Müller und Margrit Wymann. Gespannt warten der Stiftungsrat und das Architektenteam auf die definitive Baubewilligung durch den Kanton. Anschließend kann endlich eine genaue Terminplanung ausgearbeitet sowie die detaillierte Kostenberechnung erstellt werden. Sobald diese Angaben vorliegen, werden die zahlreichen Interessenten für die 38 Mietwohnungen, die 11 Eigentumswohnungen und für die 7 Einfamilienhaus-Parzellen informiert.